

**TU BRAUNSCHWEIG
HISTORISCHES SEMINAR**

**KOMMENTIERTES VORLESUNGS-
VERZEICHNIS**

SOMMERSEMESTER 2009

Dozenten

Tel.-Nr. (391-)

Daniel, Prof. Dr. Ute	Neuere Geschichte	3094
Lässig, Prof. Dr. Simone	Neuere Geschichte	8612
Latzel, Dr. Klaus	Neuere Geschichte	3096
Leschhorn, Priv.-Doz. Dr. Wolfgang	Alte Geschichte	3093
Mätzing, Dr. Heike, Akad. Oberrätin	Geschichte und Geschichtsdidaktik	8613
Mehrkens, Dr. Heidi	Neuere Geschichte	3097
Mehrtens, Prof. Dr. Herbert	Neuere Geschichte / Wissenschafts- und Technikgeschichte	3080
Ploenus, Dr. Michael	Geschichte und Geschichtsdidaktik	8614
Scharff, Prof. Dr. Thomas	Mittelalterliche Geschichte	3090
Söldenwagner, Dr. Philippa	Neuere Geschichte	3098
Steinbach, Prof. Dr. Matthias	Geschichte und Geschichtsdidaktik	8611
Weber, Dr. Christoph Friedrich	Mittelalterliche Geschichte	3089

Weitere Mitglieder des Historischen Seminars

Professoren:

Dr. Helmut Castritius a.D.
Dr. Hans-Peter Harstick (Prof. em.)
Dr. Gerhard Schildt a.D.

Privatdozenten:

PD Dr. Klaus Naß
PD Dr. Sybilla Nikolow

Honorarprofessoren:

Dr. h.c. Gerd Biegel
Dr. Jörg Calließ
Prof. Dr. Horst Kuss
Hartmut Rötting M.A.

Lehrbeauftragte:

Kai Agthe
Dr. Brage Bei der Wieden
Dr. Arianna Borrelli
Dr. Patrizia Carmassi
Frank Ehrhardt
Dr. Thomas Kubetzky
Dr. Christine von Oertzen
Christian Sielaff
Dr. Dirk Schlinkert
Reinmar Schmidt
Dr. Henning Steinführer

Gastdozentin:

Prof. Dr. Krassimira Daskalova

Allgemeine Hinweise:

Beginn des Sommersemesters 2009:	Montag, 30. März 2009
Ende der Lehrveranstaltungen:	Samstag, 11. Juli 2009
Vorlesungsfreie Exkursionswoche	2. - 6. Juni 2009

Exkursionen:

Siehe Veranstaltungsteil; auf weitere Exkursionen wird in besonderen Aushängen hingewiesen.

Lehrveranstaltungen nach PVO-Lehr I § 26 Nr. 3a-d/GHR und § 33 Nr. 3a-d/Gym.: siehe Veranstaltungsteil.

Tutorien:

Seit dem Wintersemester 2003/4 wird zu jedem Proseminar, welches als Bestandteil eines Basismoduls – ausgenommen Basismodul 4 sowie B2 b und B3 b – gewählt werden kann, ein zweistündiges Tutorium angeboten, das für Studierende der MA/BA-Studiengänge verpflichtend ist.

Studium Integrale:

Siehe Veranstaltungsteil und das gesonderte Verzeichnis der TU Braunschweig.

Adressen:

Historisches Seminar der TU Braunschweig

Abteilung für Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte

Postfach 33 29, D-38023 Braunschweig
Schleinitzstraße 13, D-38106 Braunschweig
Tel.-Nr.: (0531) 391-3088+3091; Fax: (0531) 391-8162
e-mail-Adresse: jennifer.hinz@tu-bs.de und p.fuchs@tu-bs.de
Seminar-Bibliothek: Schleinitzstraße 20 (Tel.-Nr.: 391-3099)
e-mail-Adresse: histsembi@googlemail.com

Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik

Postfach 33 29, D-38023 Braunschweig
Bienroder Weg 97, D-38106 Braunschweig
Tel.-Nr.: (0531) 391-8612; Fax: (0531) 391-8620
e-mail-Adresse: S.Volkmer@tu-bs.de
Seminar-Bibliothek: Bienroder Weg 97 (Tel.-Nr.: 391-8630)

Fakultät 2: Abteilung Geschichte der Pharmazie und der Naturwissenschaften Beethovenstraße 55

Postfach 33 29, D-38023 Braunschweig
Beethovenstraße 55, D-38106 Braunschweig
Tel.-Nr. (0531) 391-5997; Fax: (0531) 391-5999
e-mail-Adresse: B.Thomas@tu-bs.de
Bibliothek: Beethovenstraße 55, 5. OG, Raum 505

Sonstige Einrichtungen:

Dekanat der Fakultät 6:

Bienroder Weg 97

Studiendekanin der Fakultät 6:

Pockelsstraße 11 bzw. Bienroder Weg 97

Akademisches Prüfungsamt:

Bienroder Weg 97

Magisterprüfungsamt für Hauptfächer Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:

Rebenring 58a, 1. OG

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS), Außenstelle Braunschweig:

Rebenring 58

Modulangebot in den Bachelor- und Masterstudiengängen

Fach Geschichte

Sommersemester 2009

Hinweise:

- Die Lehrveranstaltungen können immer nur in einem Modul angerechnet werden.
- Die Module müssen in der Regel in einem Semester absolviert werden; bei den Ausnahmen findet sich ein entsprechender Hinweis.
- Die Leistungsanforderungen in den einzelnen Veranstaltungen richten sich nach dem Modul, für das diese Veranstaltung angerechnet werden soll.
- Bitte beachten Sie auch die Lehrveranstaltungen der Abteilung Geschichte der Pharmazie und der Naturwissenschaften in der Fakultät 2 und der Physik am Ende dieses Heftes.

Anmeldung zu den Veranstaltungen:

Für die Anmeldung zur Teilnahme an den Proseminaren zur Alten, Mittelalterlichen und Neueren Geschichte liegen bei der Bibliotheksaufsicht (Schleinitzstr.) entsprechende Listen aus.

Eine Voranmeldung für die Seminare der Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik ist erforderlich. Die entsprechenden Listen liegen in der dortigen Bibliothek aus.

Für die Teilnahme an den **Seminaren der Neueren Geschichte in den Modulen A1, A3, A4 (BA-Studiengang) sowie M3 (Master-Gym) und A1/A2 (Master-KTW)** ist eine Anmeldung (Eintrag in die Listen bei der Bibliotheksaufsicht) erforderlich. Ggf. erfolgt eine Teilnahmebeschränkung nach Reihenfolge der Anmeldung.

In den Basismodulen 1-4 sind entweder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) oder 2 kleine Prüfungsleistungen sowie eine kleine Studienleistung abzulegen.

Kleine Prüfungs-/Studienleistung = Hausaufgabe, Kurzreferat, Präsentation / Test / Bericht / Essay / kleines Projekt.

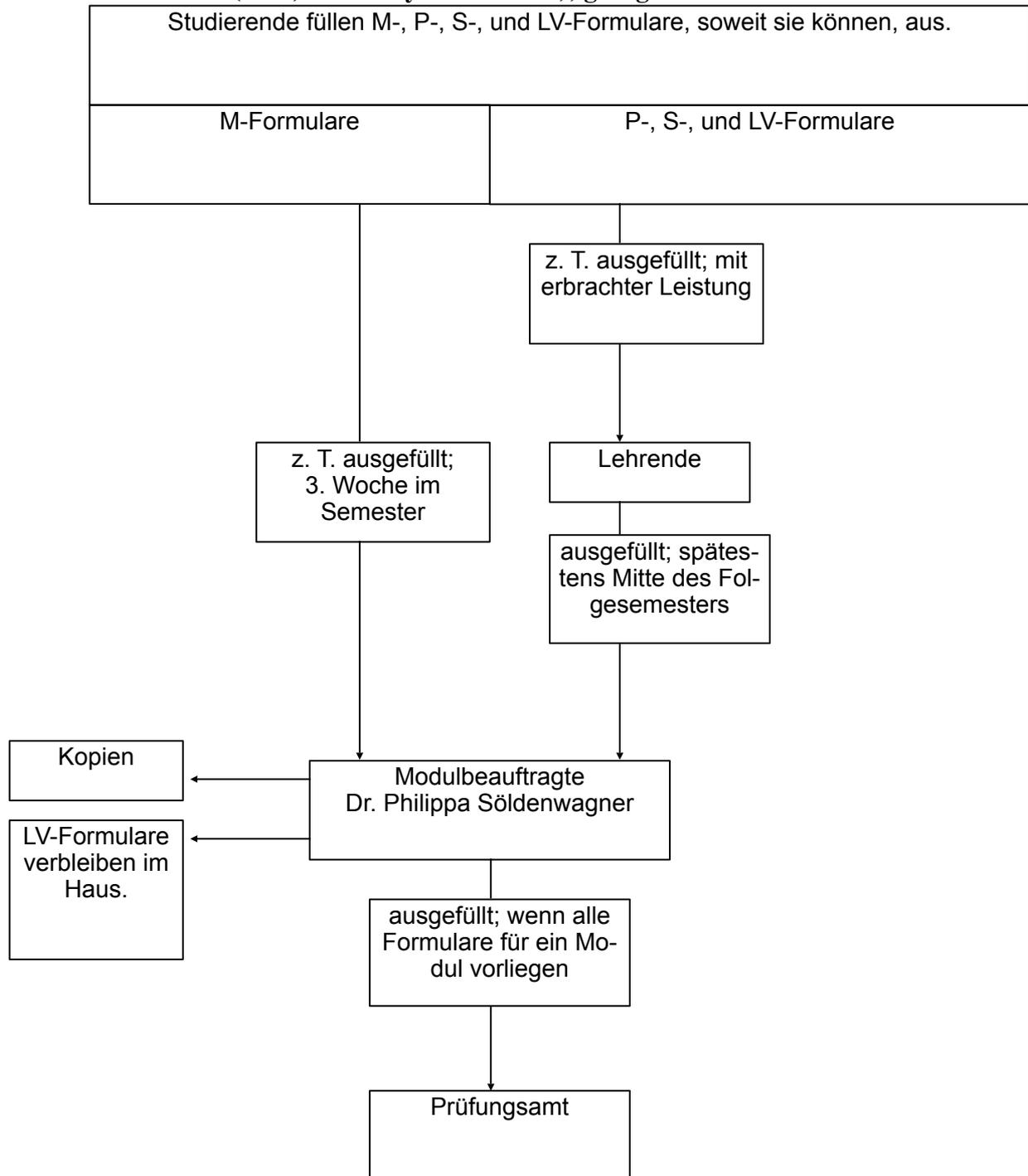
Für jedes der Basismodule erhalten Sie 9 CP.

Modulbeauftragte:

In den Studiengängen B.A., M.Ed. Gym/GHR, KTW ist für alle Module, die am Historischen Seminar – Abt. Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte – stattfinden, ab dem Sommersemester 2009 Frau Dr. Philippa Söldenwagner die Modulbeauftragte. Beauftragte für die Didaktikmodule sind weiterhin Frau Dr. Heike Mätzing und Herr Prof. Dr. Matthias Steinbach.

Bei allen Studiengängen Master of Education ist Frau Dr. Heike Mätzing für die Fachpraktika zuständig.

**Formularablauf für die Module in der Fachwissenschaft Geschichte
(B.A.; M.Ed. Gym und GHR); gültig ab SoSe 2009**



Modulbeauftragte Fachwissenschaft
Geschichte
Dr. Philippa Söldenwagner
Historisches Seminar
Schleinitzstr. 13
Zi. 001/EG

Tel.: 0531/391-3098
Email: p.soeldenwagner@tu-bs.de
Sprechzeiten für Modulfragen:
Montags, 17.00-18.00 Uhr und don-
nerstags, 11.00-12.00 Uhr

Basismodul 1: Grundlagen der Neueren Geschichte (Pflichtmodul im ersten Semester!)

Das Proseminar mit dem dazugehörigen Tutorium

- Latzel: Braunschweig in der Industrialisierung

und eine der folgenden Veranstaltungen

- VL Daniel: Das 20. Jahrhundert im Spiegel seiner Nachkriegszeiten
- Ü Daniel: Umgang mit wissenschaftlichen Texten

Basismodul 2: Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte

Eines der beiden Proseminare (mit dem dazugehörigen Tutorium: B2a; ohne Tutorium: B2b)

- Weber: Heinrich der Löwe und Otto IV.

und eine der folgenden Veranstaltungen

- VL Naß: Vom Interregnum zu Heinrich VII.
- Ü Weber: Das Mittelalter – eine Epoche und ihre Erforschung

Basismodul 3: Grundlagen der Alten Geschichte

Das Proseminar (mit dem dazugehörigen Tutorium: B3a; ohne Tutorium: B3b)

- Leschhorn: Kaiser Hadrian

und die folgende Vorlesung

- Leschhorn: Das Zeitalter der Adoptivkaiser

Basismodul 4: Grundlagen der Geschichtsvermittlung

Das Basismodul 4 besteht aus Vorlesung, Proseminar sowie einem vertiefenden Seminar und sollte über zwei Semester verteilt werden. Vorlesung und dazugehöriges Proseminar werden im 2. Semester belegt. Ihr erfolgreicher Abschluss ist Voraussetzung für das sich anschließende Vertiefungsseminar.

Lehrveranstaltungen

- VL Steinbach: Geschichte lehren
- PS Mätzing / Ploenus / Steinbach: Einführung in die Geschichtsvermittlung
- S Agthe: Die DDR in der Literatur
- S Lässig / Fuchs: Geschichte online
- S Biegel: „Bilder und Geschichten“
- S Sielaff: Exkursion und Region
- S Steinbach: Unternehmer als Lerner

Basismodul 5: Grundlagen der Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur

Das folgende Proseminar

- PS Mehrstens: Einführung in die Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur

und zwei der folgenden Lehrveranstaltungen

- VL Mehrstens: Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur III

- HS Mehrtens: Menschen, Maschinen, Menschmaschinen
- LV Wahrig: Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte II
- LV Stoff: Östrogene, Hormontherapie, die Pille und Krebs, 1930-1980
- LV Brandt / Käufer: Geschichte der Evolution
- VL Ceranski: Einführung in die Geschlechtergeschichte der Naturwissenschaften und Technik
- S Ceranski: Einführung in die Geschlechtergeschichte der Naturwissenschaften und Technik
- VL Ceranski: Von der Verheißung zur Bedrohung: Die Erforschung der Radioaktivität

Aufbaumodul 1: Neuere Geschichte

9 Credits, Prüfungsleistungen: selbständige Hausarbeit

Lehrveranstaltungen:

Eines der folgenden Hauptseminare

- Daniel: Militärgeschichte (18.-20. Jahrhundert)
- Kubetzky: Populäre Geschichtsvermittlung
- Lässig: Juden und andere Deutsche
- Latzel: Oktoberrevolution 1917 - Novemberrevolution 1918
- Latzel: Zeitgeschichtliche Kontroversen
- Söldenwagner: Transnationale Perspektiven auf das Kaiserreich

und eine der folgenden Lehrveranstaltungen

- VL Daniel: Das 20. Jahrhundert im Spiegel seiner Nachkriegszeit
- VL Mehrtens: Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur III
- Ü Bei der Wieden: Barocker Hof und fürstliche Verwaltung
- Ü Borrelli: Wind und Wetter
- Ü Daniel: Umgang mit wissenschaftlichen Texten
- Ü Ehrhardt: Braunschweig wird Großstadt
- Ü Latzel: Terrorismus im 20. Jahrhundert
- Ü von Oertzen: Studieren im „Dritten Reich“
- Ü Schlinkert: Coca-Cola, Käfer, Marlboro-Cowboy
- Ü Söldenwagner: Transatlantischer Sklavenhandel und Sklaverei in den USA

Aufbaumodul 2: Kulturgeschichte

9 Credits, Prüfungsleistungen: eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) oder 2 kleine Prüfungsleistungen sowie eine kleine Studienleistung. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden.

Lehrveranstaltungen:

Eines der folgenden Hauptseminare

- Leschhorn: Die antike Stadt
- Kubetzky: Populäre Geschichtsvermittlung
- Lässig: Juden und andere Deutsche
- Mehrtens: Menschen, Maschinen, Menschmaschinen
- Daskalova: New Trends in the History of Books and Reading

- Steinbach: Unternehmer als Lerner
- Mätzing: Friedhöfe als historische Erinnerungsorte

und eine der folgenden Lehrveranstaltungen

- VL Mehrrens: Geschichte der techn.-wiss. Kultur III
- VL Daskalova: Women, Gender, Identity, and Modernization in the Balkans
- Ü Bei der Wieden: Barocker Hof und fürstliche Verwaltung
- Ü Borrelli: Wind und Wetter
- Ü Ehrhardt: Braunschweig wird Großstadt
- Ü Schlinkert: Coca-Cola, Käfer, Marlboro-Cowboy
- Ü Söldenwagner: *Gender* und Kolonialismus
- Ü Söldenwagner: Transatlantischer Sklavenhandel und Sklaverei in den USA
- S/Ü Biegel: „Bilder und Geschichten“
- S/Ü Agthe: Die DDR in der Literatur

Aufbaumodul 3: Sozialgeschichte

9 Credits, Prüfungsleistungen: eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) oder 2 kleine Prüfungsleistungen sowie eine kleine Studienleistung. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden.

Eines der folgenden Hauptseminare

- Leschhorn: Die antike Stadt
- Lässig: Juden und andere Deutsche
- Latzel: Oktoberrevolution 1917 – Novemberrevolution 1918
- Steinbach: Unternehmer als Lerner

und eine der folgenden Lehrveranstaltungen

- VL Daskalova: Women, Gender, Identity, and Modernization in the Balkans
- Ü Bei der Wieden: Barocker Hof und fürstliche Verwaltung
- Ü Söldenwagner: *Gender* und Kolonialismus
- Ü Söldenwagner: Transatlantischer Sklavenhandel und Sklaverei in den USA

Aufbaumodul 4: Politikgeschichte

9 Credits, Prüfungsleistungen: eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) oder 2 kleine Prüfungsleistungen sowie eine kleine Studienleistung. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden.

Lehrveranstaltungen:

Eines der folgenden Hauptseminare

- Steinführer: Wappenbriefe als Mittel politischer Kommunikation im Spätmittelalter
- Daniel: Militärgeschichte (18.-20. Jahrhundert)
- Lässig: Juden und andere Deutsche
- Latzel: Oktoberrevolution 1917 – Novemberrevolution 1918
- Latzel: Zeitgeschichtliche Kontroversen
- Söldenwagner: Transnationale Perspektiven auf das Kaiserreich

und eine der folgenden Lehrveranstaltungen

- Ü Latzel: Terrorismus im 20. Jahrhundert
- Ü Bei der Wieden: Barocker Hof und fürstliche Verwaltung

- Ü Söldenwagner: Transatlantischer Sklavenhandel und Sklaverei in den USA

Aufbaumodul 5: Mittelalterliche Geschichte

10 Credits, Prüfungsleistungen: selbständige Hausarbeit.

Lehrveranstaltungen:

Das Hauptseminar

- Steinführer: Wappenbriefe als Mittel politischer Kommunikation im Spätmittelalter

und eine der folgenden Veranstaltungen

- VL Naß: Vom Interregnum zu Heinrich VII.
- Ü Weber: Das Mittelalter – eine Epoche und ihre Erforschung

Aufbaumodul 6: Alte Geschichte

10 Credits, Prüfungsleistungen: selbständige Hausarbeit.

Lehrveranstaltungen:

Das Hauptseminar

- Leschhorn: Die antike Stadt

und die folgende Lehrveranstaltung

- VL Leschhorn: Das Zeitalter der Adoptivkaiser

Aufbaumodul 7: Methodik, Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft

10 Credits, Prüfungsleistungen: eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine kleine Prüfungsleistung & zwei kleine Studienleistungen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden.

Drei der folgenden Lehrveranstaltungen

- HS Kubetzky: Populäre Geschichtsvermittlung
- HS Latzel: Zeitgeschichtliche Kontroversen
- HS Schwerendt: Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus
- HS Daskalova: Introduction to Women's/Gender History
- HS Daskalova: Gender and Textbooks
- S Steinbach: Unternehmer als Lerner
- S Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch
- S Mätzing: Friedhöfe als historische Erinnerungsorte
- Ü Daniel: Umgang mit wissenschaftlichen Texten
- Ü Ehrhardt: Braunschweig wird Großstadt
- Ü Lässig / Fuchs: Geschichte online
- Ü Mehrrens / Schulze / Thiel: GIBS info: Historisches Infotainment – Vermittlung ohne Vermittler?
- Ü Söldenwagner: Geschichte der Globalisierung als aktuelles Forschungsfeld
- S/Ü Schmidt: Medienrecht für Historiker
- S/Ü Sielaff: Exkursion und Region

Aufbaumodul 10: Projekt

6 Credits, Prüfungsleistungen: Präsentation, Bericht, Auswertungsgespräch. Das Projekt wird von einer Gruppe von Studierenden (mindestens zwei) selbständig über zwei Semester durchgeführt. Die Gruppe wird von einer/einem Lehrenden in begleitenden Besprechungen betreut. Das Projekt muss nicht notwendig mit einer Lehrveranstaltung verbunden sein, kann aber daraus hervorgehen. **Beratung zur Themenfindung: Prof. Mehrtens**

Erweiterungsmodul

15 Credits, Prüfungsleistungen: Bachelorarbeit, Präsentation derselben, Kolloquium; das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Grundsätzlich betreuen alle hauptamtlich Lehrenden des Historischen Seminars Bachelorarbeiten; zur Themenfindung eignen sich speziell folgende Lehrveranstaltungen:

- HS Leschhorn: Die antike Stadt
- HS Daniel: Militärgeschichte (18.-20. Jahrhundert)
- HS Lässig: Juden und andere Deutsche
- HS Latzel: Oktoberrevolution 1917 – Novemberrevolution 1918
- HS Latzel: Zeitgeschichtliche Kontroversen
- HS Latzel: Verkehrsgeschichte Braunschweigs
- S Mätzing: Friedhöfe als historische Erinnerungsorte
- HS Mehrtens: Menschen, Maschinen, Menschmaschinen
- HS Söldenwagner: Transnationale Perspektiven auf das Kaiserreich
- S Steinbach: Unternehmer als Lerner

Daniel/Mehrtens/Scharff: Kolloquium für BA-Kandidaten

(welche im Sommersemester ihre BA-Arbeit schreiben möchten)

Bitte melden Sie sich im Sekretariat bei Frau Hinz (persönlich oder per mail unter jennifer.hinz@tu-bs.de) an!

Master Lehramt Gy

M1 (5 CP; zwei Lehrveranstaltungen; eine kleine Prüfungsleistung)

Zwei der folgenden Seminare:

- HS Leschhorn: Die antike Stadt
- HS Carmassi: Die Kunst des Schreibens
- HS Daniel: Militärgeschichte (18.-20.Jahrhundert)
- HS Lässig: Juden und andere Deutsche
- HS Mehrtens: Menschen, Maschinen, Menschmaschinen
- HS Steinbach: Unternehmer als Lerner
- HS Steinbach: Methodentraining
- HS Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch

M2 (10 CP; drei Lehrveranstaltungen; eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit und eine kleine Studienleistung)

Eines der Hauptseminare

- HS Leschhorn: Die antike Stadt
- HS Carmassi: Die Kunst des Schreibens

mit einer der folgenden Veranstaltungen

- Leschhorn: Das Zeitalter der Adoptivkaiser
- Naß: Vom Interregnum zu Heinrich VII.

sowie ein Seminar Fachdidaktik

- Steinbach: Methodentraining
- Mätzing: Das Auge der Geschichte
- Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch

M3 (alternativ für Studierende, die ihre Masterarbeit im Fach Geschichte schreiben; 10 CP; zwei Lehrveranstaltungen, eine selbständige Hausarbeit)

Eines der folgenden Hauptseminare

- Leschhorn: Die antike Stadt
- Carmassi: Die Kunst des Schreibens
- Daniel: Militärgeschichte (18.-20.Jahrhundert)
- Lässig: Juden und andere Deutsche
- Mehrtens: Menschen, Maschinen, Menschmaschinen
- Steinbach: Unternehmer als Lerner

und ein weiteres der oben genannten Hauptseminare oder

eines der folgenden fachdidaktischen Seminare

- Steinbach: Methodentraining
- Mätzing: Das Auge der Geschichte
- Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch
- Mätzing: Friedhöfe als historische Erinnerungsorte

A9 (für Nebenfach; über zwei Semester; 12 LP; drei kleine Prüfungsleistungen)

Zwei Seminare oder Übungen und drei Vorlesungen oder Übungen, davon mindestens drei Veranstaltungen zur Neueren Geschichte, alles nach freier Wahl aus dem Angebot im BA-Studiengang (außer den Proseminaren). Außerdem B2b & A6 oder B3b & A5.

Master Lehramt GHR

M1 (für Geschichte als 1. Fach; 6 CP; zwei Lehrveranstaltungen; zwei kleine Prüfungsleistungen)

Eines der folgenden fachwissenschaftlichen Seminare

- Steinbach: Unternehmer als Lerner
- Kubetzky: Populäre Geschichtsvermittlung

- Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch

und eines der folgenden fachdidaktischen Seminare

- Steinbach: Methodentraining
- Mätzing: Das Auge der Geschichte
- Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch
- Mätzing: Friedhöfe als historische Erinnerungsorte

M2 (für Geschichte als 2. Fach; 9 CP; vier Lehrveranstaltungen; zwei kleine Prüfungsleistungen)

Zwei der folgenden fachwissenschaftlichen Veranstaltungen

- HS Steinbach: Unternehmer als Lerner
- HS Latzel: Zeitgeschichtliche Kontroversen
- Ü Latzel: Terrorismus im 20. Jahrhundert
- HS Söldenwagner: Transnationale Perspektiven auf das Kaiserreich
- HS Schwerendt: Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus
- Ü Söldenwagner: Geschichte der Globalisierung als aktuelles Forschungsfeld

und eines der folgenden fachwissenschaftlichen Seminare

- HS Leschhorn: Die antike Stadt
- HS Steinführer: Wappenbriefe als Mittel politischer Kommunikation im Spätmittelalter
- Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch

und eines der folgenden fachdidaktischen Seminare

- Steinbach: Methodentraining
- Mätzing: Das Auge der Geschichte
- Mätzing: 20 Jahre Mauerfall im Schulbuch
- Mätzing: Friedhöfe als historische Erinnerungsorte

Master Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW)

Das vollständige Lehrangebot finden Sie unter <http://tu-braunschweig.de/ktw/>

ABTEILUNG FÜR ALTE, MITTELALTERLICHE UND NEUERE GESCHICHTE

VORLESUNGEN (V)

Leschhorn **Das Zeitalter der Adoptivkaiser**
V B3, A6, Master Gym M2
Donnerstag, 16.45-18.15, SN 19.2
Beginn: 09.04.2009

Die antike Geschichte des zweiten Jahrhunderts n. Chr. war geprägt von den so genannten Adoptivkaisern, unter denen das Römische Reich seine größte Ausdehnung erreichte. Innere Reformen und die Abwehr äußerer Feinde kennzeichneten diese Periode der römischen Geschichte, die zwischen 98 und 192 n. Chr. sechs Kaiser kannte, Trajan, Hadrian, Antoninus Pius, Marc Aurel, Lucius Verus und Commodus. Die Vorlesung behandelt die außen- und innenpolitischen Ereignisse in dieser Zeit, die Struktur und Verwaltung des Römischen Reiches, das Militärwesen sowie die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung im Mittelmeerraum.

Einführende Literatur:

K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München ³1995; H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte II, Darmstadt 1998; M. T. Schmitt, Die römische Außenpolitik des 2. Jahrhunderts n. Chr., Stuttgart 1997.

Naß **Vom Interregnum zu Heinrich VII.**
V B2, A5, Master Gym M2
Freitag, 9.45-11.15, SN 19.4
Beginn: 03.04.2009

Die Vorlesung behandelt die Reichsgeschichte vom Tode Friedrichs II. (1250) bis zur Regierung Heinrichs VII. (1308-1313), eine Epoche, die als Übergangszeit der deutschen Geschichte im späten Mittelalter gilt. Den Schwerpunkt bilden die politische Geschichte und die Reichsverfassung.

Einführende Literatur:

P. Moraw, Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250-1490, Berlin 1985; H. Thomas, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983; K. F. Krieger, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, München 1992.

Mehrtens **Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur III: Ende des 17. bis Anfang des 19. Jahrhunderts**

V BA: A1, A2, MEd Gym A9, Master KTW: A1

Dienstag, 16.45-18.15, Hörsaal SN 19.4

Beginn: 07.04.2009

Adressaten: Alle Studiengänge

Kombination mit: B1: PS Mehrtens

Die Vorlesung führt in Begriff und Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur ein und gibt mit ausgewählten Themen einen Überblick der Entwicklung von der Vorgeschichte der Dampfmaschine bis zum Beginn der Industrialisierung und den Anfängen des modernen Wissenschafts- und Techniksystems im 19. Jahrhundert. Einzelthemen u. a.: Pierre Bayle, Aufklärung, Erdbeben von Lissabon, Physikotheologie, Encyclopédie, Geologie, Androiden, Dezimalisierung, Elektrizität, Entstehung der modernen Universität und der Polytechnika, Frankenstein und Olimpia.

Einführende Literatur:

McClellan, J. E. u. H. Dorn: Werkzeuge und Wissen. Hamburg 2001 (entsprechende Kapitel); Propyläen Technikgeschichte. Bd. 3, Frankfurt a. M. 1990; Porter, Roy: Kleine Geschichte der Aufklärung. Berlin 1995; Paulinyi, Akos: Industrielle Revolution. Vom Ursprung der modernen Technik. Reinbek 1989.

Daniel **Das 20. Jahrhundert im Spiegel seiner Nachkriegszeiten**

V B1, A1

Donnerstag, 9.45-11.15, PK 11.2

Beginn: 02.04.2009

Diese Überblicksvorlesung zur internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts nähert sich dieser Epoche aus der spezifischen Situation der Nachkriegszeiten der beiden Weltkriege: Ausgehend von der Grundannahme, dass es nach den Zäsuren der Jahre 1914-18 und 1939-45 zu wesentlichen Veränderungen von Politik, Gesellschaft und Wahrnehmungsmustern kam, werden zentrale Aspekte dieser Umbruchsituationen dargestellt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die deutsche, britische und US-amerikanische Geschichte stehen.

Die Vorlesung ist nach dem *on demand*-Prinzip aufgebaut: Auf der Grundlage des Inhalts einer Sitzung entscheiden die Hörerinnen und Hörer darüber, welches Thema in einer Folgesitzung behandelt werden soll, um das Verständnis des Gehörten zu vertiefen.

Einführende Literatur:

Bessel, Richard: Germany after the First World War. Oxford 1993; Foertsch, Jacqueline: American culture in the 1940s. Edinburgh 2008; Hagedorn, Ann: Savage peace. Hope and fear in America, 1919. New York, NY 2007; Hörber, Thomas: The foundations of Europe: European integration ideas in France, Germany and Britain in the 1950s. Wiesbaden 2006; Kuhlman, Erika A.:

Reconstructing patriarchy after the Great War. Women, gender, and postwar reconciliation between nations. New York 2008; Marwick, Arthur: Britain in the century of total war: War, peace and social change, 1900-1967. Harmondsworth 1968; Phillips, Howard, David Killingray (Hg.): The Spanish Influenza pandemic of 1918-19: New perspectives. London, New York 2003; Schivelbusch, Wolfgang: Deutschland 1918, in: ders.: Die Kultur der Niederlage. Berlin 2001.

Daskalova **Women, Gender, Identity, and Modernization in the Balkans, 19th-20thC**

V A2, A3, Master KTW A1
Freitag, 11.30-13.00, RR 58.1
Beginn: 03.04.2009

The course is an introduction to the Modern social and cultural history of the Southeastern Europe from a gender sensitive perspective. It includes theoretical and methodological discussions of the fields of women's history/gender history/social history/cultural history; of gendered images of the Balkans (in Western hegemonic discourses); of women's/gender roles in traditional peasant societies in the Balkans; of gender contract in the Transition to Modernity; of liberal nationalism and women's emancipation; of limits of citizenship in the Modern Balkan nation states; of socialism and women (internationalizing women's organizations and movements); of women, gender, work and family life in Southeastern Europe in the process of change, 19th -20th C; of the role of the New Right (1920s-1940s) and the Italian and German influences on gender relations in the Balkans; of the state socialism in Yugoslavia, Romania and Bulgaria and the new gender contract after 1989.

Recommended readings:

Constantin Iordachi. The Unyielding Boundaries of Citizenship: The Emancipation of "Non-Citizens" in Romania, 1866-1918. – In: European Review of History, Vol. 8, No. 2, 2001, pp. 157-186; Deniz Kandiyoti, Identity and Its Discontents: Women and the Nation. – In: Millennium: Journal of International Studies, Vol. 20, No. 3, 1991, pp. 429-443; Efi Avdela. Between Duties and Rights: Gender and Citizenship in Greece, 1864-1952. – In: Citizenship and Nation State: Greece and Turkey, edited by Faruk Birtek and Thalia Dragonas. London and New York: Routledge, 2005, pp. 117-143; Ida Blom, Karen Hagemann, and Catherine Hall (eds.) Gendered Nations: Nationalism and Gender Order in the Long Nineteenth Century. Oxford: Berg, 2000; J. Keane (ed.) Civil Society and the State. London: Polity Press, 1986; Krassimira Daskalova, Women, Nationalism and Nation-State in Bulgaria (1800-1940s). – In: Miroslav Jovanovic and Slobodan Naumovic (eds.) Gender Relations in South Eastern Europe: Historical Perspectives on Womanhood and Manhood in 19th and 20th Century. Belgrade-Graz, 2002, pp. 15-37; Larry Wolff, Inventing Eastern Europe: The Map of Civilization on the Mind of the Enlightenment, Stanford University Press, 1994; Maria Todorova, Imagining the Balkans, Oxford University Press, 1997; Nira Yuval-Davis, Gender and Nation, London, 1997; Sabrina P. Ramet (ed.) Gender Politics in the Western Balkans, The Pennsylvania State University Press, 1999; Susan Gal and Gail Kligman, The Politics of Gender after Socialism. A Comparative-Historical Essay, Princeton University Press, 2000.

Steinbach **Geschichte lehren - Einführung in die Geschichtsvermittlung**
 B4
 Dienstag, 09.45-11.15, Hörsaal: BI 84.2
 Beginn: 07.04.2009
Adressaten: BA, MA, alle Lehrämter
Kombination mit: s. Modulliste

Die Vorlesung führt ein in Begriffe und Gegenstände der Geschichte und Geschichtsvermittlung und behandelt zugleich Fragen historischen Lehrens und Lernens. Es geht dabei auch um die grundsätzliche Frage, was eigentlich Geschichte ist, und in welchem Verhältnis wir als Historiker und Lehrer zu ihr stehen. Ohne fertige Handlungsanleitungen zu geben, werden auch didaktische und methodische Fragen des Geschichtsunterrichts berührt.

Einführende Literatur:

Friedrich Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte, Jena 1996; Friedrich Nietzsche, Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben, Reclam (gelb), Stuttgart 1998.

PROSEMINARE (PS)

Leschhorn **Kaiser Hadrian**
 PS B3
 Mittwoch, 16.45-18.15, RR 58.1
 Beginn: 08.04.2009
Tutorium zum Proseminar (T. Lüschen)
 Tag/Uhrzeit/Ort:
 Freitag, 11.30-13.00, Seminarbibliothek

In Anlehnung an die Vorlesung „Das Zeitalter der Adoptivkaiser“ behandelt das Seminar die Geschichte eines der so genannten Adoptivkaiser, des Kaisers Hadrian, der von 117 bis 138 n. Chr. regierte. Das Seminar versucht an Hand unterschiedlicher Quellengruppen nicht nur die Persönlichkeit und Leistung dieses politisch aktiven römischen Kaisers aufzuzeigen, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Probleme, die sich der Weltmacht Rom im 2. Jahrhundert stellten.

Einführende Literatur:

S. Mortensen, Hadrian. Eine Deutungsgeschichte, Bonn 2004; A. Birley, Hadrian. Der rastlose Kaiser, Mainz 2006.

auch noch Spargel, Konservendosen oder Büsing-Busse dazugedacht werden – jedes Land, jede Region gestaltete das, was wir abkürzend Industrialisierung nennen, unter spezifischen Bedingungen, in unterschiedlichen Rhythmen und auf besonderen Wegen. Das Proseminar wird am Beispiel der Industrialisierung in Braunschweig und den mit ihr einhergehenden grundstürzenden Umwälzungen von Produktionsweisen, Arbeitsverfassungen, Verkehrsformen, sozialen Verhältnissen, Erfahrungs- und Lebensweisen in Fragen und Methoden der Neueren Geschichte einführen. Im besten Fall wird darüber hinaus deutlich, warum man mit historischen Begriffen, die auf „...ung“ enden, vorsichtig umgehen sollte...

Einführende Literatur:

Karl Heinrich Kaufhold u.a. (Hg.), Die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Braunschweiger Landes vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Bd. III: Neuzeit, Hildesheim u.a. 2008, darin die Beiträge von Gerhard Schildt (S. 64-165), Ursula Wolff (S. 166-253), Jörg Leuschner (S. 279-352) und Detlef Baumgarten (S. 737-764); Hans-Werner Hahn, Die industrielle Revolution in Deutschland, 2. Aufl. München 2005 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 49).

Mehrtens Einführung in die Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur: Kraft und Energie

PS

B5

Donnerstag 16:45 – 18:15, Bibliothek des Historischen Seminars,
Schleinitzstr. 19
Beginn: 09.04.2009

Adressaten: BA Studiengang

Kombination mit: VL Mehtens (empfohlen)

Das Seminar gibt anhand einiger exemplarischer Texte und der Erörterung von Schlüsselbegriffen eine Einführung in Themen, Fragestellungen und Methoden der Historiographie zur technisch-wissenschaftlichen Kultur. Exemplarischer historischer Gegenstand sind die Begriffe und die Nutzung der Phänomene „Kraft“ und „Energie“. Prüfungsleistung soll die populäre Darstellung (Zeitungsartikel, Kinderuni o. ä.) eines Teilthemas sein.

Einführende Literatur:

McClellan, J. E. u. H. Dorn: Werkzeuge und Wissen. Hamburg 2001; Cardwell, Donald: Viewegs Geschichte der Technik. Braunschweig 1997; Serres, Michael (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften. Frankfurt a. M. 1994; Hagner, Michael (Hg.): Ansichten der Wissenschaftsgeschichte. Frankfurt a. M. 2001.

HAUPTSEMINARE (HS)

Leschhorn

HS

Die antike Stadt

A2, A3, A6, Master Gym M1-3, Master GHR M2

Donnerstag, 13.15 - 14.45, RR 58.1

Beginn: 09.04.2009

Im Alten Orient, bei den Griechen und Römern war die Stadt das Zentrum, aus dem die politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung gesteuert wurde. Was verstand man in der Antike unter einer Stadt? Wie entstand und funktionierte die griechische Polis als typische Staatsform des archaischen und klassischen Griechentums? Wie entwickelte sich Rom zur Weltstadt? Wie lebte man in einer griechischen und römischen Stadt im Altertum? Diese Fragen sollen im Seminar anhand ausgewählter Themen beleuchtet und diskutiert werden.

Einführende Literatur:

F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 1984; H. R. Goette – J. Hammerstaedt, Das antike Athen, München 2004; C. Kunst, Leben und Wohnen in der römischen Stadt, Darmstadt 2006.

Steinführer

HS

Wappenbriefe als Mittel politischer Kommunikation im Spätmittelalter

A4, A5, Master GHR M2

Dienstag, 16:45-18:15, PK 11.5

Beginn: 07.04. 2009

Eine der herausragenden Urkunden des Stadtarchivs Braunschweig ist der Braunschweiger Wappenbrief König Albrechts II. von 1438. Im Rahmen des Seminars soll ausgehend von dieser Urkunde der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung derartige Stücke insbesondere für kommunale Empfänger im Spätmittelalter hatten und inwieweit sie als Mittel politischer Kommunikation dienten.

Einführende Literatur:

Jürgen Arndt, Die Entwicklung der Wappenbriefe von 1350 bis 1806 unter besonderer Berücksichtigung der Palatinatswappenbriefe, in: Herold NF 7 (1969/1971), S. 161-193; Friedrich Beck / Eckart Henning (Hrsg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Köln/Weimar/Wien 2004; Richard Moderhack, Braunschweiger Stadtgeschichte, Braunschweig 1997.

Carmassi

Die Kunst des Schreibens. Lateinische Paläographie und Kodikologie des Mittelalters

HS

Master Gym M1-3

Vierzehntägig Montag, 16.45-18.15, RR.58.1, und Blockveranstaltung in Wolfenbüttel

Beginn: 06.04. 2009, 16.45 Uhr

Das Seminar soll Instrumente zur Benutzung und Erschließung der handschriftlichen Quellen des westlichen Mittelalters (VIII.-XV. Jh.) vermitteln. Dabei werden u. a. folgende Themen behandelt: die Grundlagen der Buchproduktion und ihre Entwicklung; die verschiedenen Schrifttypen und -zentren; die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Schreibens (Verbreitung von Texten und Büchern, Schulen und Alphabetisierung, professionelle Träger der Schriftlichkeit etc.). Schwerpunkt der Analyse ist die regionale mittelalterliche Handschriftenproduktion (Beispiele aus Braunschweig, Halberstadt, Goslar, Helmarshausen) mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung und Differenzierung liturgischer Buchtypen. Geplant ist eine Betrachtung der Originale aus den Beständen der Herzog August Bibliothek und aus dem Staatsarchiv zu Wolfenbüttel. Dabei wird in die autoptische Analyse mittelalterlicher Codices aus verschiedenen Epochen eingeführt.

Einführende Literatur:

Bischoff, Bernhard, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters = Grundlagen der Germanistik 24 (Berlin 1979); Schneider, Karin, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten: eine Einführung = Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. Ergänzungsreihe 8 (Tübingen 1999); Jakobi-Mirwald, Christine, Buchmalerei. Terminologie in der Kunstgeschichte (Berlin 2008³).

Daniel

Militärsgeschichte (18.-20. Jahrhundert)

HS

BA (ab 4. Fachsemester): A1, A4; Master Gym M1/3; Master KTW: A2/3

Dienstag, 15-16.30, RR 58.1

Beginn: 31.03. 2009

Anhand der wichtigsten Debatten der neueren Militärsgeschichte führt das Seminar in die Geschichte des Militärs seit dem 18. Jahrhundert ein. Thematisiert werden u.a. die sog. militärische Revolution der ausgehenden Frühen Neuzeit, die Auswirkungen der Französischen Revolution auf die Kriegführung, die Einführung der Wehrpflicht, das Phänomen des Militarismus, die Militärsgeschichte „von unten“ sowie die Diskussionen um den „militärisch-industriellen Komplex“.

Einführende Literatur:

Hull, Isabel V.: Absolute destruction: Military culture and the practices of war in Imperial Germany. Ithaca, London 2005; Kühne, Thomas, Benjamin Ziemann (Hg.): Was ist Militärsgeschichte? Paderborn u.a. 2000; Parker, Geoffrey: Die militärische Revolution. Die Kriegskunst und der Aufstieg des Westens 1500-1800. Frankfurt/M., New York 1990; Turse, Nick: The complex: How the military invades our everyday lives. New York 2008; Wette, Wolfram: Militarismus

mus in Deutschland. Geschichte einer kriegerischen Kultur. Frankfurt/M. 2008; ders. (Hg.): Der Krieg des kleinen Mannes. Eine Militärgeschichte von unten. München 21995.

Kubetzky **Populäre Geschichtsvermittlung**

HS A1, A2, A7, Master GHR M1
Montag, 11.30-13.00, RR 58.1
Beginn: 30.03.2009
Adressaten: BA-Studierende

Geschichte wird nicht nur im „Elfenbeinturm der Wissenschaft“ betrieben, sondern ist alltäglicher Bestandteil des Lebens. Im Seminar werden verschiedene Spielarten populärer Geschichtsvermittlung in den Blick genommen: Geschichte in Film und Fernsehen, in Computerspielen und Ausstellungen. Weiter wird auf das auf den britischen Historiker R. G. Collingwood zurückgehende Konzept des *Re-enactment* und der *Living-History* eingegangen.

Einführende Literatur:

Fischer, Thomas (Hg.): Alles authentisch? Popularisierung der Geschichte im Fernsehen. Konstanz 2008; Grosch, Waldemar: Computerspiele im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002; Goodacre, Elizabeth J. – Baldwin, Gavin: Living the Past: Reconstruction, recreation, Re-enactment and Education at Museums and Historical Sites. London 2002.

Lässig **Juden und andere Deutsche: Gesellschaft und Integration im 19. und 20. Jahrhundert**

HS BA (ab 4. Fachsemester): A1, A2, A3, A4; Master Gym M1/3; Master KTW
Dienstag, 16.45-18.15, RR 58.1
Einführungsveranstaltung am 14.04.2009

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte des modernen Judentums in Deutschland vom Beginn der Emanzipation bis zur Neubegründung jüdischen Lebens nach dem Holocaust. Im Mittelpunkt stehen Fragen und Probleme des Zusammenlebens von jüdischen und nichtjüdischen Deutschen. Das Seminar wird sich mit sozialwissenschaftlichen Theorien von Akkulturation und Integration beschäftigen und auf dieser Basis Kriterien erarbeiten, an denen der Grad der gesellschaftlichen Integration für verschiedene historische Perioden und Kontexte gemessen werden kann. Es wird mit einem überwiegend lebensweltlichen Ansatz nach Prozessen der Integration und der Exklusion, nach gegenseitiger Akzeptanz, aber auch nach Mechanismen der Ausgrenzung gefragt. Hierbei wird der Vergleich zu Juden in anderen Ländern und zu anderen Minderheiten in der neueren deutschen Geschichte gesucht.

Einführende Literatur:

Herzig, Arno/Rademacher, Cay (Hg.), Die Geschichte der Juden in Deutschland, BpB Bonn

Das Seminar soll erstens historische (und theoretische) Aspekte der Mensch-Maschine Beziehungen behandeln, wie Hybrid- bzw. Cyborgphänomene (wie Radfahren, Fließbandarbeit, intelligente Prothesen, U-Boote), affektive Beziehungen (wie zu Auto, PC, elektrischer Eisenbahn, Musikinstrumenten). Zweitens soll es um Automaten, Androiden, Roboter und Ähnliches gehen, in der technischen Realität (Heron v. Alexandria, Vaucansons Flötenspieler, rezente Roboter) wie in der populären und künstlerischen Phantasie (E. T. A. Hoffmanns Olimpia, Terminator).

Einführende Literatur:

Drux, Rudolf (Hrsg.): Menschen aus Menschenhand. Zur Geschichte der Androiden – Texte von Homer bis Asimov. Stuttgart 1988; Ders. (Hrsg.): Der Frankenstein-Komplex. Kulturgeschichtliche Aspekte des Traums vom künstlichen Menschen. Frankfurt/M. 1999; Mehrtens, Herbert: Der Industriebetrieb als System von Objektbeziehungen. Zur kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorie des Technischen. In: Rammert, Werner u. Ingo Schulz-Schaeffer (Hg.): Können Maschinen handeln? Soziologische Beiträge zum Verhältnis von Mensch und Technik. Frankfurt a. M., 243-265.

Söldenwagner

HS

Transnationale Perspektiven auf das Kaiserreich

A1, A4, Master GHR M2, KTW A2

Montag, 15.00-16.30, PK 11.5

Beginn: 30.03.2009

Die Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg sahen eine beschleunigte Verdichtung der Welt, so dass heute von einer ersten Globalisierungswelle in dieser Zeit gesprochen wird. Innovationen im Transportwesen und in der Kommunikation sorgten dafür, dass globale Wirtschaftsbeziehungen, Kolonialismus, Massenmigration, rasanter Kultur- und Informationstransfer zur alltäglichen Erfahrung der Weltbevölkerung wurden. Die Menschen in Deutschland waren von diesen Entwicklungen nicht ausgenommen. Im Gegenteil: Das Deutsche Kaiserreich war in einem hohen Maße mit seinen europäischen Nachbarn und der außereuropäischen Welt vernetzt. Die Teilnehmer des Hauptseminars gehen den verschiedenen transnationalen Verflechtungen Deutschlands um die Jahrhundertwende nach und ermitteln, wie diese wiederum auf Kultur, Gesellschaft und Politik des Kaiserreichs zurückwirkten.

Einführende Literatur:

Conrad, Sebastian und Osterhammel, Jürgen (Hrsg.): Das Kaiserreich transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914. Göttingen 2004.

Schwerendt

HS

Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus

A7, Master GHR M2

Dienstag, 18.30-20.00

Beginn und Ort werden noch bekannt gegeben

Neben Ärzten und Juristen waren die Lehrer diejenige Berufsgruppe, deren Indienstnahme zur Formung der „Volksgemeinschaft“ für das nationalsozialistische Regime oberste Priorität hatte. Insofern können Analysen über das NS-Bildungssystem lohnende Aufschlüsse über die Paradigmen nationalsozialistischer Politik und deren Umsetzung in der deutschen Gesellschaft von 1933-45 geben. Ein Fokus des Seminars liegt auf der Etablierung eines rassenhygienischen Paradigmas in Wissenschaft, Schule und Lehrerbildung. Das Seminar richtet sich an StudentInnen der Geschichte und der Erziehungswissenschaft mit fundierten Vorkenntnissen zur Geschichte des Nationalsozialismus.

Daskalova

New Trends in the History of Books and Reading

HS

BA: A2; Master KTW: A2, A 4

Dienstag, 11.30-13.00, BW 74 R 131

The Course presents an autonomous field of study that started from within the matrix of history. Despite national “rivalries” between different European traditions, it is commonly accepted that the discipline developed during the 1950s-1960s under the strong influence of the French *Annales* school (of “New History”). Since then the History of books (*l’histoire du livre*, Geschichte des Buchwesens, *storia del libro*, etc.) proliferated across disciplines and national borders to become a huge interdisciplinary and internationally oriented field of study. It is being approached from different perspectives and claimed by historians, literary scholars, sociologists of education and other humanitarians. The new history of books and reading unites the historians – East and West – in an effort to capture and explore the impact of the written text on social development in general, as by its very nature “the book” does not respect national borders and narrow disciplinary specialization. The course will follow some interesting aspects of the historical developments of written culture: both manuscripts and printed texts. It will discuss topics such as the birth of authorship and copyright; the birth of the reader = the death of the author? The repression against the book: censorship in modern history; the future of books, etc.

Recommended readings:

Hans-Erich Boedeker (dir.), *Histoires du livre. Nouvelles orientations*, Paris: IMEC Edition, 1995; Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, New York: New York University Press, 1978; Roger Chartier, *Do Books Make Revolutions?* – In his: *The Cultural Origins of the French Revolution*, pp. 67-91; Roger Chartier, *The Order of Books: Readers, Authors, and Libraries in Europe Between the 14th and 18th Centuries*, Stanford University Press, 1994; Robert Darnton, *What Is the History of Books?* – In his: *The Kiss of Lamourette*, London and Boston: Faber and Faber, 1990, pp. 107-135; Robert Darnton, *First Steps toward a History of Reading*. – In his: *The Kiss of Lamourette*, London and Boston: Faber and Faber, 1990, pp. 154-187; Robert Darnton, *The Forbidden Best-Sellers in Pre-Revolutionary France*, New York: W.W.Norton and Co, 1995; Rolf Engelsing, *Der Bürger als Leser: Lesergeschichte in Deutschland, 1500-1800*, Stuttgart: Metzler, 1974; Judith Fetterley, *The Resisting Reader: a Feminist Approach to American Fiction*, Bloomington: Indiana University Press, 1978; Georgi Markov, *The Truth That Killed*, Ticknor & Fields, 1984; Alberto Manguel, *A History of Reading*, New York: Penguin Books, 1996; Holm Sundhaussen, *Alphabetisierung und Wirtschaftswachstum in den Balkanländern in historisch-komparativer Perspektive*. – In: Norbert Reiter and H. Sundhaussen (Hrsg.), *Balkan-*

ologische Veröffentlichungen, Band 23, Berlin: Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin, 1994; Martha Woodmansee, The Genius and the Copyright... – In: Eighteenth-Century Studies, Volume 17, Issue 4, Summer 1984, pp. 425-448.

Daskalova Introduction to Women's/Gender History

HS

BA: A7

Mittwoch, 11.30-13.00, PK 11.5

Arbeitsleistungen: Referat / Hausarbeit entsprechend der Modulanforderung

The course follows the controversies within women's and gender history in Europe and the USA since it (re)emerged with the feminist actions of the late 1960s and early 1970s and developed at an accelerating pace thereafter. It suggests that old truths and long-accepted interpretations might be different or even false when women's experiences and perceptions were considered and tries to challenge the conventions of language, categories of analysis, and methods of research that had led to such omission and errors. It argues that "women", "gender" and "men" are useful concepts for the study of history and that they can be applied to the study of all human relationships, communities, institutions, events, activities, and social structures throughout time and space.

Recommended readings:

Denise Riley, "Am I That Name?": Feminism and the Category of "Women" in History, Macmillan, 1988; Gisela Bock and Anne Cova (eds.), *Écrire l'Histoire des Femmes en Europe du Sud, XIXe-XXe Siècles/Writing Women's History In Southern Europe, 19th-20th Centuries*, Oeiras, Portugal: Celta Editora, 2003; Joan W. Scott, *Gender and the Politics of History*, Columbia University Press, 1988; Kathleen Canning, *Gender History in Practice. Historical Perspectives on Bodies, Class, and Citizenship*, Ithaca & London: Cornell University Press, 2006; Eileen Boris and Nupur Chaudhuri (eds.), *Voices of Women Historians. The Personal, the Political, the Professional*, Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press, 1999; Bonnie Smith, *The Gender of History: Men, Women, and the Historical Practice*, Cambridge and London: Harvard University Press, 1998; Joan Landes, *Women and the Public Sphere in the Age of the French Revolution*, Ithaca and London, 1996; Karen M. Offen, Ruth R. Pierson, and Jane Rendal (eds.), *Writing Women's History: International Perspectives*, Bloomington and London: Indiana University Press, 1991; Michelle Perrot and Georges Duby (general eds.), *A History of Women in the West Vol. 1-5*, Cambridge, Mass: Harvard University Press, 1993-1994; Teresa Meade and Merry Wiesner-Hanks (eds.), *A Companion to Gender History*, Blackwell Publishing, 2004; Deborah Simonton (ed.), *The Routledge History of Women in Europe Since 1700*, Routledge, 2006.

Daskalova

Gender and Textbooks

HS

BA: A7; Master KTW: A4

Donnerstag, 11.30-13.00, PK 11.5

Arbeitsleistungen:

Referat / Hausarbeit entsprechend der Modulanforderung

The course deals with the representations of women, men and gender relations, implicit or explicit in contemporary school textbooks (but also with the silences and omissions in them). It argues (with Pierre Bourdieu) that schools are among the major institutions – together with Church and State – responsible for the reproduction of the old images and discourses and for the preservation of old stereotypes and order, and (male) domination. Though textbooks are not the only channels responsible for education and socialisation of young generations, using various European examples (from history and literature textbooks), the course shows that it is impossible to deny the important role of textbooks in the cultivation and support of the prevailing gender contract, attitudes and values; that with their implicit conformity textbooks (and school education in general) perpetuate the existing social rules, roles, relations, actions and positions.

Recommended readings:

John Beynon, *Masculinities and Culture*, Buckingham: Open Univ. Press, 2002; Pierre Bourdieu, *La domination masculine*, Paris: Seuil, 1998; Krassimira Daskalova, *Education and European Women's Citizenship. Images of Women in the Bulgarian History Textbooks*. – In: Sirkku K. Hellsten, Anne Maria Holli and Krassimira Daskalova (eds.), *Women's Citizenship and Political Rights*, London: Palgrave Macmillan, 2006 (shorter and earlier version available also in German: – In: *L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft*. 15. Jg. Heft 2, 2004); Mark Ferro, *Comment on raconte l'histoire aux enfants a travers le monde entire*, Paris, 1987; S. Georgoudi, 'Creating a Myth of Matriarchy'. – In: P. Schmitt Pantel (ed.), *A History of Women in the West. Vol. 1. From Ancient Goddesses to Christian Saints*, Cambridge, MA and London, England: The Belknap Press of Harvard University Press, 1992, pp. 449-463; Teresa A. Meade and Merry E. Wiesner-Hanks (eds), *A Companion to Gender History*, Oxford: Blackwell Publishing, 2004; George L. Mosse, *The Image of Man: the Creation of Modern Masculinity*, New York, Oxford: Oxford Univ. Press, 1996; Pierre Nora, *Between Memory and History: Les Lieux de Mémoire* [1984]. – In: *Representations* 26, spring 1989, pp. 7-25; Pierre Nora, *Les Lieux de mémoire*, Paris: Gallimard, 1984-1992 (translated into English as: *Realms of Memory*, Columbia University Press, 1996–1998); Joan W. Scott, *Gender and the Politics of History*, New York, 1999; Lydia Sklevicky, *More Horses Than Women: On the Difficulties of Founding Women's History in Yugoslavia*. – In: *Gender and History*, Vol. 1, No. 1, Spring 1989, pp. 68-75; Doina-Olga Stefanescu and Mihaela Miroiu (eds.), *Gen si politici educationale (Gendering education in Romania)*, Bucuresti, 2001, especially pp. 59-98; Dubravka Stojanovic, *Construction of historical consciousness. The case of Serbian history textbooks*. – In: Maria Todorova (ed.), *National Identities and National Memories in the Balkans*, London: Hurst & Company, 2003, pp. 327-338.

Calließ**Krisenprävention**

HS

Master KTW A2, A3

Dienstag, 13.15-14.45, BI 97.8

TeilnehmerInnen

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul A2
Organisationskulturen: Konflikt und Kooperation im Kontext von Arbeitskulturen in nationalen/internationalen Organisationen)

Master Kultur der Technisch-Wissenschaftlichen Welt (Aufbaumodul A2 und A3)

Seit Anfang der 1990er Jahre ist in der internationalen Debatte über die Neugestaltung der Sicherheits- und Friedenspolitik nach dem Kalten Krieg die alte Lebensweisheit „Vorbeugen ist besser als Heilen“ wieder entdeckt worden. Mit der VN-„Agenda für den Frieden“ von 1992 erlangte der Gedanke der Vorbeugung politisch-rhetorische Hochkonjunktur, bei internationalen Organisationen ebenso wie bei nationalen Regierungen und Nichtregierungsorganisationen.

In dem Seminar soll untersucht werden,

- welche neuen Legitimationsbedürfnisse und welche neuen Erfahrungen und Herausforderungen für die Formulierung des Projektes der Krisenprävention maßgebend waren,
- welche konzeptionellen Überlegungen dahinter stehen,
- in welchen Programmen und Plänen das Projekt konkretisiert wird und
- wie und mit welchem Erfolg diese Programme und Pläne umgesetzt werden.

Arbeitsform:

Arbeit mit Dokumenten und Texten zur Krisenprävention.

Kurzreferate. Gruppenarbeit. Diskussionen. Plan- und Rollenspiele.

Hinweise:

Es ist geplant, die Lehrveranstaltung mit einer kleinen Vortragsreihe zu flankieren, in der vorgestellt wird, wie in anderen Politikbereichen Prävention konzipiert und betrieben wird.

Anmeldung:

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Anmeldung kann per e-mail erfolgen (Angaben über Studiengang, Semesterzahl, Semesteranschrift und Telefon-Nummer nicht vergessen!).

Schein:

Für den Erwerb eines Seminarscheins werden regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat und eine schriftliche Hausarbeit verlangt.

Einführende Literatur:

Annan, Kofi: Verhütung bewaffneter Konflikte. Bericht des Generalsekretärs, Vereinte Nationen, New York 2002; Feichtinger, Walter/Jurekovic, Predrag (Hrsg.): Konfliktprävention zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Wien 2007; Matthies, Volker: Krisenprävention. Vorbeugen ist besser als Heilen, Opladen 2000; Mutz, Reinhard (Hrsg.): Krisenprävention als politische Querschnittsaufgabe. Institutionelle und instrumentelle Ansatzpunkte für die Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden 2002.

Wichtige Sammlung von Aufsätzen zur Zivilen Krisenprävention und speziell zum Aktionsplan der Bundesregierung: Die Friedenswarte, Band 79, Heft 3-4, Berlin Verlag 2004.

Steinbach **Unternehmer als Lerner**
„Zu einer Bildungsgangdidaktik des Selbermachens“
B4 (Vertiefung), A2, A3, A7; M3 (Gym); M 1/2 GHR, KTW: A1

Siehe unter Abteilung **Geschichte und Geschichtsdidaktik.**

Mätzing **Friedhöfe als historische Erinnerungsorte**
M 1/2 GHR, M 3 Gym., BA (ab 4. Fachsemester): A 7, A 2

Siehe unter Abteilung **Geschichte und Geschichtsdidaktik.**

Biegel **„Bilder und Geschichten“**
Geschichte und Geschichtsvermittlung in der Historienmalerei und
Literatur des 19. Jahrhunderts
B4 (Vertiefung), A2

Siehe unter Abteilung **Geschichte und Geschichtsdidaktik.**

Sielaff **Exkursion und Region**
B4 (Vertiefung), A7

Siehe unter Abteilung **Geschichte und Geschichtsdidaktik.**

Agthe **Die DDR in der Literatur**
B4 (Vertiefung), A7

Siehe unter Abteilung **Geschichte und Geschichtsdidaktik.**

Schmidt

Medienrecht für Historiker

A7

Siehe unter Abteilung **Geschichte und Geschichtsdidaktik**.

ÜBUNGEN (Ü)

Weber

Das Mittelalter – eine Epoche und ihre Erforschung

Ü

B2, A5

Dienstag, 15.00-16.30, PK 11.5

Beginn: 31.03.2009

Die Übung will einen Überblick über das Mittelalter als Epoche geben, von dem aus aktuelle Ansätze der Mittelalterforschung erarbeitet und diskutiert werden sollen.

Einführende Literatur:

Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München ⁸2007; Hagen KELLER, Überwindung und Gegenwart des Mittelalters in der europäischen Moderne, in: Frühmittelalterliche Studien 37, 2003, S. 477-496; Claudia MÄRTL, Die 101 wichtigsten Fragen: Mittelalter, München 2006; Peter HILSCH, Das Mittelalter – die Epoche, Stuttgart ²2008; Harald MÜLLER, Mittelalter, Berlin 2008; Valentin GROEBNER, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen, München 2008.

Daniel

Umgang mit wissenschaftlichen Texten

Ü

B1, A1, A7; KTW Brückenmodul 2

Mittwoch, 9.45-11.15, RR 58.1

Beginn: 01.04.2009

Die Veranstaltung dient zur Einführung in den souveränen Umgang mit wissenschaftlichen Texten: Es wird darum gehen, die Analyse- und Kritikfähigkeit im Umgang mit geschichtswissenschaftlichen Texten zu schärfen und die Strukturierung und Präsentation eigener Texte und Referate zu reflektieren und zu gestalten.

Einführende Literatur:

Franck, Norbert: Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München ⁹2008.

Lässig / Fuchs	Geschichte online
Ü u. Projektseminar	B4, A7, A8 Blockseminar Einführungsveranstaltung: 14.04.2009, 18.30 Uhr Blockveranstaltungen: 08.05.09, 09.00-17.00 Uhr 19.06.09, 09.00-17.00 Uhr
Zielgruppe	Alle Studiengänge
Ort:	Einführungsveranstaltung: Seminarbibliothek, Schleinitzstr. Blockveranstaltungen: Georg-Eckert-Institut, Celler Str. 3, 3. Etage
Seminarleistungen	Kurzreferate (Minimum zwei); schriftliche Hausarbeit (Schulbuchrezension oder Gutachten zu einem Internetangebot)

Das Seminar zielt darauf ab, Grundkenntnisse und Kompetenzen in der Nutzung digitaler Medien für das Geschichtsstudium und die wissenschaftliche Arbeit zu vermitteln. Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil wird mit praktischen Übungen in die wichtigsten geschichtswissenschaftlich relevanten elektronischen Suchmaschinen, Zeitschriften, Datenbanken und Internetportale eingeführt. Der zweite Teil wird der konkreten Projektarbeit gewidmet sein. Dabei werden, ausgehend von internetgerecht aufbereiteten Quellen, die im Rahmen eines europäischen Portalprojektes bearbeitet werden, die Studierenden unter Anleitung mit diesen Quellen arbeiten, eigene Analysen erstellen und die entsprechenden Datenbanken aus Benutzersicht evaluieren. Alternativ ist die Erstellung einer Schulbuchrezension für das Informations- und Kommunikationsportal zur internationalen Bildungsforschung möglich.

Dozenten:

Eva Dorner-Müller, Prof. Dr. Eckhardt Fuchs, Dr. Susanne Grindel, Roderich Henry, Prof. Dr. Simone Lässig, Dr. Robert Maier, Robert Strötgen

Einführende Literatur:

Die relevante Seminarliteratur kann in der Bibliothek des Georg-Eckert-Instituts genutzt werden.

Latzel	Terrorismus im 20. Jahrhundert
Ü	A1, A4, Master GHR M2 Dienstag, 9.45-11.15, PK 11.5 Beginn: 31.03.2009

In der politischen Polemik sind bekanntlich die Terroristen der einen die Freiheitskämpfer der anderen. In der wissenschaftlichen Betrachtung gilt der Terrorismus gemeinhin als „Waffe der Schwachen“, deren Wirkung weniger im unmittelbaren Ausmaß der Zerstörung als in der medialen Verbreitung von Angst und Schrecken liege. Die Übung fragt nach der Entstehung, den Organisationsformen und Techniken, den Strategien, Legitimationen und Wahrnehmungen dieser spezifischen Form politischer Gewalt. Nach einem Rückblick auf die anarchistischen Anfänge des Terrorismus im zaristischen Russland werden ethnisch-nationalistische, separatistische und

sozialrevolutionäre Formen des Terrorismus im 20. Jahrhundert von der IRA bis zu den Roten Brigaden und der RAF untersucht.

Einführende Literatur:

Rudolf Walther, Terror und Terrorismus. Eine begriffs- und sozialgeschichtliche Studie, in: Wolfgang Kraushaar (Hg.), Die RAF und der linke Terrorismus, Hamburg 2006, Bd. 1, S. 64-77; Peter Waldmann, Terrorismus. Provokation der Macht. 2., vollst. überarb. Aufl., Hamburg 2005.

Söldenwagner Transatlantischer Sklavenhandel und Sklaverei in den USA

Ü

A1, A2, A3, A4

Dienstag, 11.30-13.00, RR 58.2

Beginn: 31.03.2009

Mit der Wahl Barack Obamas zum ersten afroamerikanischen Präsidenten der Vereinigten Staaten hat die Frage nach den Ursprüngen des "schwarzen" Amerikas an Aktualität gewonnen. Wie kam es zu der Verschleppung Millionen afrikanischer Frauen und Männer von der westafrikanischen Küste nach Nord- und Südamerika? Wer beteiligte sich an dem transatlantischen Sklavenhandel? Wie erlebten Afrikanerinnen und Afrikaner die so genannte *Middle Passage* – also die transatlantische Überfahrt – sowie Ankunft, Arbeit und Leben als Sklaven auf den Plantagen? Und schließlich: Wie endeten Sklavenhandel und Sklaverei und welches Vermächtnis stellten sie für die weitere Geschichte der USA dar? Anhand von Literatur und ausgewählten Quellen soll diesen Fragen in der Übung nachgegangen werden.

Einführende Literatur:

Meissner, Jochen, Mücke, Ulrich und Weber, Klaus: Schwarzes Amerika. Eine Geschichte der Sklaverei. München 2008.

Söldenwagner Geschichte der Globalisierung als aktuelles Forschungsfeld

Ü

A7, Master GHR

Mittwoch, 15.00-16.30, RR 58.1

Beginn: 01.04.2009

Kaum ein Begriff ist in der öffentlichen Diskussion so präsent wie Globalisierung. In den Medien wird dabei nicht selten die Einzigartigkeit der heutigen Erfahrung globaler Vernetzung vermittelt. In den letzten Jahren haben Historikerinnen und Historiker diese „Gegenwartsfixierung“ zunehmend aufgebrochen, indem sie die Geschichte globaler Verflechtungen zum Gegenstand ihrer Forschung machten. Dabei spielt die Periodisierung eine wichtige Rolle: Wann fing Globalisierung eigentlich an? Auf der Basis vor allem konzeptioneller und programmatischer Texte werden in der Übung das Forschungsfeld der Globalisierungsgeschichte abgesteckt und deren Potenziale diskutiert.

Einführende Literatur:

Osterhammel, Jürgen und Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen. 4. Aufl. München 2007.

Söldenwagner

Gender und Kolonialismus

Ü

A2, A 3 (ab 4. Semester); Master KTW A2

Mittwoch, 11.30-13.00, RR 58.1

Beginn: 01.04.2009

Die Kategorie Geschlecht entfaltet im Kolonialismus eine besondere Wirkungsmacht. Sowohl die "Kolonisierer" als auch die "Kolonisierten" machten geschlechterspezifisch höchst unterschiedliche Erfahrungen. So veränderten die neuen Herrschaftsverhältnisse in den Kolonien herkömmliche Beziehungen zwischen den Geschlechtern oft radikal, indem sie etwa die Arbeit der Männer begünstigten. Auch der Bereich der Wahrnehmungen war von geschlechterspezifischen Zuschreibungen durchdrungen. Europäer beschrieben außereuropäische Gesellschaften nicht selten als „feminisiert“ und fremde Landschaften in Metaphern des weiblichen Körpers, um eine Kolonisierung durch die „männlichen“ Eroberer zu rechtfertigen. Die Historiographie zum britischen Empire geht den Konstruktionen von Weiblichkeit und Männlichkeit bereits seit den 1980er Jahren nach, während in Bezug auf den deutschen Kolonialismus das Thema *gender* erst in den letzten Jahren näher erforscht wurde. Im Seminar werden daher in erster Linie Beispiele aus britischen Kolonien herangezogen, wobei auch neuere Forschungen zur deutschen Kolonialzeit berücksichtigt werden.

Einführende Literatur:

McClintock, Anne: Imperial Leather. Race, Gender, and Sexuality in the Colonial Contest. New York u. a. 1995.

Bei der Wieden

Barocker Hof und fürstliche Verwaltung.

Studien zu personengeschichtlichen Quellen des frühen 18. Jahrhunderts im Staatsarchiv Wolfenbüttel

Ü

A1, A2, A3, A4

14-tägig, Staatsarchiv Wolfenbüttel, Forstweg 2

Beginn: Mittwoch 01.04. 2009, 16.30 Uhr

Mit Bezug auf die Ereignisse des Jahres 1735, des Todesjahres zweier Herzöge zu Braunschweig-Lüneburg, sollen Quellengattungen wie Staatskalender, Leichenpredigten, Kirchenbücher, Gelegenheitsdrucke und Kammerrechnungen vorgestellt werden. Kenntnisse der deutschen Schrift werden vermittelt und eingeübt.

Einführende Literatur:

Andreas Bihrer, Curia non sufficit. Vergangene, aktuelle und zukünftige Wege der Erforschung von Höfen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. In: Zeitschrift für Historische Forschung 35 (2008), S. 235-272; Ute Daniel, Überlegungen zum höfischen Fest der Barockzeit. In: Niedersächsisches Jahrbuch 72 (2000), S. 45-66.

Borrelli

Wind und Wetter: Beobachten, Erklären, Voraussagen

Ü

A1, A2; KTW A1, A4

Blockveranstaltung

Vorbereitungssitzung Freitag 03.04.2009, 11.30 Uhr, PK 3.1

Der Wechsel von Wind und Wetter ist manchmal wenig erfreulich, ändert heute jedoch kaum unsere Alltags- und Arbeitsrhythmen – es sei denn, es kommt zu Katastrophen. In der Vergangenheit waren Wetter und Klima hingegen Faktoren, die das Alltagsleben wesentlich bestimmten. Zusammen mit astronomischen Phänomenen lieferten Wettererscheinungen den Stoff für die frühesten systematischen Beobachtungen und kosmologischen Überlegungen. Bis zum Anfang der Neuzeit zählten auch Erdbeben, Meteore und Kometen zu den Gegenständen der "Meteorologie" und es herrschte die Meinung, Wetter sei prinzipiell genau so gut voraussagbar wie die Himmelsbewegungen. Später schwand aber diese Überzeugung und um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die ersten Wetterdienste dem Vorwurf der Scharlatanerie ausgesetzt. Über diese und andere Aspekte der vielfältigen Beziehung zwischen Mensch, Wind und Wetter soll ein historischer Überblick vermittelt werden.

Einführende Literatur:

Jan Golinski, British weather and the climate of the Enlightenment (Chicago, University of Chicago Press 2007); W.E. Knowles Middleton, A history of the theories of rain and other forms of precipitation (New York, Franklin Watts 1966); Karl Schneider-Carius, Wetterkunde, Wetterforschung: Geschichte ihrer Probleme und Erkenntnisse in Dokumenten aus drei Jahrtausenden (Freiburg, Alber 1955); Spencer R. Weart, The discovery of global warming (Cambridge MA, Harvard University Press 2003, revised ed. 2008).

Ehrhardt

Braunschweig wird Großstadt – Aspekte der Stadtgeschichte im Nationalsozialismus und in der frühen Nachkriegszeit

Ü

A1, A2, A7

Montag, 13.15-14.45, PK 11.5

Beginn: 06.04. 2009

Der umfassende Gestaltungsanspruch nationalsozialistischer Politik macht die Überprüfung erforderlich: Was bedeuteten zwölf Jahre Diktatur für die Entwicklung der Stadt Braunschweig? In welchem Umfang wurden NS-Planungen für Wohnungsbau und Stadtentwicklung in der Realität umgesetzt? Welchen Anteil hatten städtische Behörden am nationalsozialistischen Verfolgungs-

apparat? Wie veränderten sich die Lebenswelten in der Stadt angesichts von kriegswirtschaftlicher Mobilisierung und Bombenkrieg?

Das Jahr 1945 bildete eine tief greifende Zäsur. Die Hinterlassenschaften der zurückliegenden Jahre waren katastrophal: große Teile der Stadt, insbesondere der Innenstadt, waren zerstört, zehntausende von Menschen waren entwurzelt in Braunschweig eingetroffen, eine vertraute Lebensumwelt war verschwunden. Die städtische Infrastruktur musste wieder aufgebaut werden, Arbeitsplätze im Zonenrandgebiet waren auf eine zukunftsfähige Grundlage zu stellen, Wohnstätten in großer Zahl zu errichten. Trotz vieler nicht problematisierter Kontinuitäten wurden neue Leitbilder städtischer Entwicklung aufgegriffen, ein Prozess gesellschaftlicher Modernisierung vollzog sich, der Stadtbild und Alltagsleben erneut stark veränderte.

Die Veranstaltung wird die bisherige lokalgeschichtliche Literatur zu diesen Themenstellungen auswerten. Beispielhafte Studien für andere Regionen Deutschlands sollen auf Anregungen für weiterführende Überlegungen und aufschlussreiche Quellenbestände hin einbezogen werden. Das Programm wird durch Exkursionen ergänzt.

Einführende Literatur:

Hans-Ulrich Ludewig, *Regionalhistorische Forschungen zur NS-Zeit*, Braunschweigsches Jahrbuch für Landesgeschichte, Bd. 78, Wolfenbüttel, 1997, S. 249-261. Frank Ehrhardt, *Braunschweig im Nationalsozialismus als Thema der Regionalgeschichte*, in: derselbe (Hg.), *Lebenswege unter Zwangsherrschaft. Beiträge zur Geschichte Braunschweigs im Nationalsozialismus*, Braunschweig 2007. Frank Ehrhardt, *Einleitung*, in: derselbe (Hg.), *Aufbauzeit, Perlonkleid und Tanzvergnügen. Alltag in Braunschweig in der 50er Jahren*, Braunschweig 1998.

von Oertzen

Studieren im „Dritten Reich“

Ü

A1, A7

Blockveranstaltung

Vorbereitungssitzung Freitag 03.04.2009, 13.15 Uhr, PK 11.5

Das Wissen über die Universitäten und Studierenden im „Dritten Reich“ beschränkt sich zumeist auf die Geschwister Sophie und Hans Scholl, die 1943 beim Verteilen ihrer Flugblätter in der Universität München gesehen, denunziert, verhaftet und wegen Widerstands gegen den Nationalsozialismus zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden. Ausgehend von den Geschwistern Scholl wird das Seminar Einblick verschaffen in die Sozial- und Kulturgeschichte des Hochschulstudiums im Nationalsozialismus.

Einführende Literatur:

Michael Grüttner, *Studenten im „Dritten Reich“*, Paderborn 1995; Eckart Krause (Hg.), *Hochschulalltag im „Dritten Reich“* 1991, 3 Bde., Berlin 1991 (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte).

Schlinkert **Coca-Cola, Käfer, Marlboro-Cowboy: Ikonen der Werbung nach 1945**
 Ü A1, A2
 Montag 18.30-20.00, PK 11.5
 Beginn: 20.04. 2009
 Arbeitsleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, kontinuierliche Arbeit an einem Essay, kleine Referate

„Werbung muss verkaufen“, lautet ein Bonmot in einer Branche, die seit Jahren wächst und wächst und in scharfem Wettbewerb um die immer knapper werdende Ressource „Aufmerksamkeit“ kämpft. Als persuasive Kommunikation erzeugt Werbung nicht nur maßgeblich das Image von Marken und Persönlichkeiten. Bisweilen stilisiert sie in überaus erfolgreichen Kampagnen Produkte zu Ikonen der Warenwelt. Geburtsstunde dieser Entwicklung war das so genannte „Wirtschaftswunder“ in Westdeutschland. Hoch professionelle „Full-Service-Agenturen“ erschlossen etwa seit 1958 mit Printanzeigen, Plakaten oder Clips im neuen Medium „Fernsehen“ den Markt nach amerikanischem Vorbild. Werbekampagnen aus verschiedenen Branchen sollen untersucht werden, um diesen vielschichtigen Prozess der Modernisierung, Professionalisierung und Amerikanisierung der Werbung in der frühen Bundesrepublik Deutschland zu erfassen.

Einführende Literatur:

Berghoff, H., Moderne Unternehmensgeschichte, Paderborn 2004, S. 330-341; Haas, S., Die neue Welt der Bilder. Werbung und visuelle Kultur der Moderne, in: Borscheid, P., Wischermann, C. (Hrsg.), Bilderwelt des Alltags, Stuttgart 1995, S. 64-77; Nerdinger, F., Strategien der Werbung, in: Bäuml, S. (Hrsg.), Die Kunst zu werben, Köln 1996, S. 297-307; Schmidt, S. J., Spieß, B., Die Kommerzialisierung der Kommunikation, Frankfurt 1996; Schröter, H. G., Die Amerikanisierung der Werbung in der Bundesrepublik Deutschland, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1997, S. 93-115.

Mehrtens / Schulze / Thiel **GIBS info: Historisches Infotainment – Vermittlung ohne Vermittler?**
 Ü A7
 Montag, 13.15-14.45, Seminarbibliothek
 Beginn: 06.04.2009

Wie kann man Menschen Geschichte näher bringen? Als chronologische Ereigniserzählung? Staubfrei unter Glas bewahrt? Können trockene, regelrecht „angestaubte“ Themen anschaulich und begreiflich vermittelt werden? Das historische Infotainment meint Ja und schlägt dabei einen Weg ein, der nicht nur von Fachwissenschaftlern und Didaktikern kritisch beäugt wird. Sie zweifeln, dass das Schwingen einer Plastikaxt einen geschichtlichen Erkenntnisgewinn mit sich bringt. Zwischen diesen theoretischen Positionen stehen hohe Besucherzahlen bei Veranstaltungen und in Museen, die erlebnisorientiert Geschichte „zum Anfassen“ bieten und dem Infotainment damit Recht zu geben scheinen.

Aber was bedeutet Infotainment eigentlich genau? Welche Selektionsmechanismen finden dort

Anwendung? Lässt sich ein historischer Verlauf in all seinen Facetten wirklich „zum Anfassen“ aufarbeiten, ohne jemals auf schnöde Theorie zurückzugreifen? Diese Fragen wollen wir im Seminar nicht nur diskutieren, sondern „erlebnisorientiert“ behandeln, indem wir uns selbst an Infotainment versuchen, indem wir ein Hörspiel zur Geschichte des Hörspiels schreiben und umsetzen.

KOLLOQUIEN

Daniel / Mehrrens / Scharff

Ü Erweiterungsmodul
Vorbesprechung: Montag 20.04.2009, 18.30-20.00 Uhr
Voraussetzungen: Absolviertes HS oder Ü als 1. Teil des Moduls im Wintersemester
Arbeitsleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentation der BA-Arbeit, Disputation

Im Verlauf des Kolloquiums sollen BA-Kandidatinnen und -Kandidaten die Konzeption und erste Ergebnisse aus ihren Abschlussarbeiten präsentieren und zur Diskussion stellen. Es wird darum gebeten, sich während der vorlesungsfreien Zeit im Sekretariat für Alte und Mittelalterliche Geschichte (Frau Hinz, jennifer.hinz@tu-braunschweig.de) für die Teilnahme am Kolloquium anzumelden.

Daniel / Mehrrens / Scharff

Historisches Kolloquium
Mittwoch, 18.30-20.00, Hörsaal: Seminarbibliothek
Beginn: (s. besonderen Aushang)

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Hauptstudium und Doktoranden. Sie soll einerseits der Examensvorbereitung dienen, andererseits aktuelle geschichtswissenschaftliche Streitfragen thematisieren.

Hinweis: Zu Beginn des Semesters bitte auf einen entsprechenden Aushang mit Bekanntgabe der geplanten Vortragsfolge und den weiteren Informationen achten! Die einzelnen Vorträge werden zu gegebener Zeit auch noch separat angekündigt.

EXKURSION

Leschhorn / Weber **Mittelalter und Renaissance im Berliner Bode-Museum**

Termin: 06.06. 2009

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Anmeldung bis zum 23.04.2009 durch Eintrag in die in der Seminarbibliothek ausliegende Liste. Der Vorbesprechungstermin wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Ein Besuch im 2006 wiedereröffneten Bode-Museum auf der Berliner Museumsinsel bietet die reizvolle Möglichkeit, Objekte verschiedener Gattungen aus der Zeit von 500 bis 1500 als historische Sachquellen zu betrachten und sich zugleich mit der Rezeption von Mittelalter und Renaissance in der Geschichte musealen Sammelns und Präsentierens zu befassen. Gerade dieses Museum eignet sich dafür, beginnt seine Geschichte doch mit der kurfürstlichen Kunstkammer des 17. Jahrhunderts und reicht bis hin zu der im gegenwärtigen Ausstellungskonzept getroffenen Entscheidung, das des 1904 eröffneten Kaiser-Friedrich-Museums wieder aufzugreifen. Dieses ging auf den Braunschweiger Wilhelm von Bode (1845–1929) zurück, der in der Okerstadt durch das Ordnen der herzoglichen Kunstsammlungen erste museale Erfahrungen gemacht hatte. 1869 als „Herzoglich Braunschweigischer Auditor auf Urlaub“ an die Spree gegangen, stieg Bode zum Generaldirektor der Berliner Museen auf. In ‚seinen‘ Sammlungen zeigte er Gemälde, Skulpturen, Möbel und Architekturelemente nicht getrennt, sondern brachte sie in Räumen zusammen, die in idealtypischer Weise Stil und Geist einer Epoche der Kunstgeschichte wiedergeben sollten. Anhand ausgewählter Beispiele soll dieses Konzept durch die Betrachtung der solcherart ästhetisierten ‚Kunstwerke‘ als Medien ihrer vormodernen Lebenswelten hinterfragt werden. Neben der sogenannten Basilika wird dabei ein weiterer Schwerpunkt der Exkursion auf dem Münzkabinett liegen.

ABTEILUNG GESCHICHTE UND GESCHICHTSDI- DAKTIK

VORLESUNG

Steinbach **Geschichte lehren - Einführung in die Geschichtsvermittlung**
B4
Dienstag, 09.45-11.15, Hörsaal: BI 84.2
Beginn: 07.04.2009
Adressaten: BA, MA, alle Lehrämter
Kombination mit: s. Modulliste

Die Vorlesung führt ein in Begriffe und Gegenstände der Geschichte und Geschichtsvermittlung und behandelt zugleich Fragen historischen Lehrens und Lernens. Es geht dabei auch um die grundsätzliche Frage, was eigentlich Geschichte ist, und in welchem Verhältnis wir als Historiker und Lehrer zu ihr stehen. Ohne fertige Handlungsanleitungen zu geben, werden auch didaktische und methodische Fragen des Geschichtsunterrichts berührt.

Einführende Literatur:

Friedrich Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte, Jena 1996;
Friedrich Nietzsche, Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben, Reclam (gelb), Stuttgart 1998.

SEMINARE

Mätzing / Ploenus / **Einführung in die Geschichtsvermittlung**
Steinbach
B4
Donnerstag, 09.45-11.15, Hörsaal: BI 85.2
Beginn: 09.04.2009
Dienstag, 11.30-13.00, Hörsaal: BI 85.2
Beginn: 07.04.2009
Dienstag, 15.00-16.30, Hörsaal: BI 85.8
Beginn: 07.04.2009
Adressaten: BA

Kombination mit: s. Modulliste

Voraussetzungen: B1 u. paralleler Besuch der Vorlesung B4: Steinbach, Geschichte lehren
Arbeitsleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Referat, Essay oder Klausur (Studienleistung); mit besonderer Begründung: Prüfungsleistung

Vertiefend zur Vorlesung führen die Proseminare in Inhalte, Strategien und Methoden der Geschichtsvermittlung ein. Ausgehend von Lehrplänen und Medien historischen Lernens wird es zudem um die Themenfelder Erinnerung, Interesse und Musealisierung gehen. Die theoriegeleiteten Sequenzen erfahren Ergänzungen durch Exkursionen (Georg-Eckert-Institut, Westermann-Verlag) und Vorträge („Geschichtswissenschaft und Internet“), durch die die Teilnehmer Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder erhalten.

Einführende Literatur:

Friedrich Nietzsche, Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben (1873); Hermann Lübke, Der Fortschritt und das Museum. Über den Grund unseres Vergnügens an historischen Gegenständen, London 1982; Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik. 3. erw. Auflage, Göttingen 2005.

Steinbach

Unternehmer als Lerner

„Zu einer Bildungsgangdidaktik des Selbermachens“
B4 (Vertiefung), A2, A3, A7; M 3 (Gym); M 1/2 GHR; KTW: A1
Donnerstag, 15.00-16.30, Hörsaal: BI 85.7
Beginn: 09.04.2009

Adressaten: BA, MA (GHR und GY), KTW, alle Lehrämter

Kombination mit: Siehe Modulliste

„Wie man wird, was man ist“, hängt vor allem davon ab, was und wie man lernt. Dieser Frage wird das Seminar am Beispiel neuzeitlicher Unternehmerbiografien und insbesondere ihrer Bildungsgänge nachgehen.

Es geht um Kindheitsmuster einer wirtschaftlich einflussreichen sozialen Gruppe, wobei Exkurse in Politik und Kultur und regionale Forschungsbezüge denkbar sind.

Einführende Literatur:

Gisela Buchheim, Wolf D. Hartmann (Hrsg.), Biografien bedeutender Unternehmer, Berlin 1991; Friedrich Nietzsche, Ecce homo. Wie man wird, was man ist. Mit einem Vorwort von Raoul Richter und einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Frankfurt/M. 1977.

Steinbach**Methodentraining**

M 2/3 (Gym); M 1/2 GHR (FW)

Freitag, 09.45-11.15, Hörsaal: BI 97.1

Beginn: 17.04.2009

Adressaten:

MA (GHR und GY), alle Lehrämter

Kombination mit:

Siehe Modulliste

Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Vermittlungsstrategien von Geschichte an Hand konkreter Inhalte. Das Ganze hat Werkstattcharakter. Geschichte soll gewissermaßen experimentell betrieben und erlebt werden. Bei Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen wird besonderer Wert auf Forschungs-, Handlungs- und Projektorientierung gelegt.

Teilnehmerzahl: max. 20.

Einführende Literatur:

Thorsten Heese, Vergangenheit begreifen. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007; Ingo Scheller, Szenische Interpretation, Seelze-Velber 2004.

Mätzing**Das Auge der Geschichte – Schulatlanten und ihre Verwendung**

M 1/2 GHR; M 2, M 3 (Gym)

Donnerstag, 09.45-11.15, Hörsaal: BI 85.9

Beginn: 02.04.2009

Adressaten:

MA GHR und GY

Kombination mit:

Siehe Modulliste

Voraussetzungen:

BA-Abschluss

So wie Geschichtsbücher tragen auch (historische) Schulatlanten dazu bei, Geschichtsbilder auszuprägen, und wie diese spiegeln sich in den Atlanten bestimmte historisch-politische Weltbilder. Damit beeinflussen sie raumbezogene Vorstellungen sowohl vom eigenen Land wie von der Welt. Im Seminar sollen heute noch gebräuchliche Atlanten wie der Putzger, der Große historische Weltatlas und Westermanns Großer Atlas zur Weltgeschichte auf ihre Kartengestaltung, ihre Konzeptionen und ihre thematischen Schwerpunktsetzungen hin untersucht werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden anhand konkreter Themen methodische Unterrichtskonzepte entwickelt.

Einführende Literatur:

Lehn, Patrick: Deutschlandbilder. Historische Schulatlanten zwischen 1871 und 1990. Ein Handbuch. Köln, Weimar, Wien 2008.

Einführende Literatur:

Grosses Lexikon der Bestattungs- und Friedhofskultur. Wörterbuch zur Sepulkralkultur. Hrsg. v. Zentralinstitut für Sepulkralkultur Kassel. Braunschweig 2002. Mayer, Ulrich: Historische Orte als Lernorte, in: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2004, S. 389-407.

Biegel

„Bilder und Geschichten“

Geschichte und Geschichtsvermittlung in der Historienmalerei und Literatur des 19. Jahrhunderts

B4 (Vertiefung), A2

Montag, 16.45-18.15, Landesmuseum, Burgplatz 1, Zugang Papenstieg 9

Beginn: wird durch Aushang bekannt gegeben

Adressaten:

alle alten Lehrämter; BA

Kombination mit:

Siehe Modulliste

Sielaff

Exkursion und Region

4425021

B4 (Vertiefung), A7

Dienstag, 09.45-11.15, Hörsaal: BI 85.6

Beginn: 31.03.2009

Adressaten:

BA

Kombination mit:

Siehe Modulliste

Exkursion und Region: Wie bekommt man mehr Bewegung in die Geschichte?

Wie kann der Geschichtsunterricht durch bewegende und bewegungsbegleitende Aktivitäten für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte motivierender und wirkungsvoller gelingen? Welche Möglichkeiten bieten außerschulische Lernorte in der Region, um Geschichte spannender zu gestalten und Schüler zum Lernen zu animieren? Diesen Fragen will die Veranstaltung anhand von praktischen Übungen nachgehen. Es soll diskutiert werden, welche Orte sich eignen und welche didaktischen/spielerischen Mittel unternommen werden könnten, um an historischen Schauplätzen in Braunschweig Lerninhalte zu vermitteln. Um von der didaktischen Theorie zur praktischen Anwendung zu gelangen, findet die Veranstaltung an verschiedenen Schauplätzen in Braunschweig statt.

Einführende Literatur:

Mayer, Ulrich: Historische Lernorte, in: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, hrsg. v. ders. u. a., Schwalbach/Ts. 2004, S. 389-407; Reeken, Dieter von: Gegenständliche Quellen und museale Darstellung. Sachquellen an außerschulischen Lernorten, in: Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, hrsg. v. Hilke Günther-Arndt, Berlin, 5. Aufl. 2003, S. 145-148; Dittmer, Lothar; Siegfried, Detlef (Hrsg.): Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit, Weinheim, Basel 1997.

nächst ein Überblick über die verschiedenen Bereiche des Medienrechtes gegeben werden. Anhand von aktuellen Beispielfällen sollen für Historiker/innen relevante rechtliche Grundlagen ebenso erarbeitet und vertieft wie Zusammenhänge zwischen den einzelnen Rechtsgebieten hergestellt werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf urheberrechtlichen und persönlichkeitsrechtlichen Fragestellungen liegen. Aber auch Fragestellungen aus dem Presse- und dem sog. Multimedia- und Internetrecht werden behandelt und die Bezüge untereinander hergestellt.

Einführende Literatur:

Anschaffungen sind noch während des laufenden Semesters nach Ankündigung möglich. Gesetze können auch aus dem Internet heruntergeladen und ausgedruckt werden, z.B. über

<http://www.gesetze-im-internet.de/>

Textsammlungen gibt es z. B. in der Reihe Beck im dtv zum Urheberrecht und Verlagsrecht, oder Fechner, Frank/Mayer, Johannes C. (Hrsg.): Medienrecht. Vorschriftensammlung, Reihe: Textbuch Deutsches Recht, Heidelberg: C. F. Müller (jeweils in den aktuellen Fassungen); Fechner, Frank: Medienrecht. Lehrbuch des gesamten Medienrechts unter besonderer Berücksichtigung von Presse, Rundfunk und Multimedia, 9., überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart: UTB, 2008.

Hoeren, Thomas: Internetrecht, Stand Sept. 2008 unter

<http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/> (Rubrik Materialien.)

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.

PRAKTIKA (PR)

Mätzing

Fachpraktikum FP 1 u. FP 2 MA/GHR

Epochalisiert am Ende der Semesterferien

Adressaten:

MA

Arbeitsleistungen:

Referat, Konzeption einer Unterrichtsstunde

Steinbach

Fachpraktikum FP1 u. FP2 MA/Gym

Epochalisiert am Ende der Semesterferien

4425010

Adressaten:

MA

Arbeitsleistungen:

Referat, Konzeption einer Unterrichtsstunde

Steinbach, Mätzing, Asse-Exkursion

Ploenus

Termin:

4. Juni 2009

Geplant ist eine Fahrradtour beginnend am Herzog-August-Denkmal in Wolfenbüttel. Über den Eulenspiegel-Wanderweg geht es in die Asse mit ihren epochaltypischen historischen Monumenten: der Asseburg (Mittelalter), dem Bismarckturm (Deutsches Kaiserreich) sowie dem Asseschacht II (Bergbau und Umweltgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts) – insgesamt ein gewordenes museales Gesamtkunstwerk.

Ziel der Exkursion ist es, Geschichte in unmittelbarer Begegnung substanziell zu erfahren und vermittlungsstrategisch zu reflektieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Vorbereitungsveranstaltung wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Einführende Literatur:

Hermann Lübke, Der Fortschritt und das Museum. Über den Grund unseres Vergnügens an historischen Gegenständen, London 1982 (i. Seminarordner Steinbach).

Anmeldung bis 15. Mai 2009 unter s.volkmer@tu-bs.de

FAKULTÄT 2: ABTEILUNG GESCHICHTE DER PHARMAZIE UND DER NATURWISSENSCHAFTEN (Beethovenstraße 55)

Wahrig **Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte II**

PHA-PG-033

Blockveranstaltung, Vorbesprechung am Mo, 06.04.09, 17.30 Uhr,
SN 19.2

Die Vorlesung ergänzt die Einführung in die Geschichte der Pharmazie und vertieft ausgewählte wissenschaftshistorische Themen. Durch die Vorstellung von in der Abteilung betreuten Projektarbeiten wird ein Einblick in die Forschungsmethoden der Wissenschaftsgeschichte gegeben.

Scheinerwerb Master KTW: In Kombination mit „Geschichte der Naturwissenschaften“ B3; dito BA Geschichte: B5

Stoff **Östrogene, Hormontherapie, die Pille und Krebs, 1930-1980**

PHA-PG-035

Blockveranstaltung, Vorbesprechung am Mo, 06.04.09, 18.30 Uhr,
SN 19.2

Östrogene wurden seit den 1930er Jahren nicht nur isoliert und synthetisiert, sondern auch pharmaindustriell produziert und intensiv therapeutisch (in der Gynäkologie, aber auch in der Veterinärmedizin) verwendet. In diesem Seminar soll einerseits nachvollzogen werden, in welchem biopolitischen Kontext sich die Etablierung der Östrogene vollzog und andererseits herausgearbeitet werden, dass der Gebrauch der Östrogene immer schon mit einem Diskurs über dessen Risiken verbunden war. Aktivierung und Prekärisierung dieser Sexualhormone sind untrennbar verbunden. Dieser Zusammenhang soll an folgenden Debatten exemplifiziert werden:

1. Östrogene und der weibliche Reproduktionskörper (1930-1980)
2. Steroide als Krebs auslösende Substanzen in den 1930er und 1940er Jahren
3. Das synthetische Östrogen Diethylstilböstrol (DES) als toxische und cancerogene Substanz (1930-1980)
4. „Die vollkommene Frau“ und der „Hormon-Krieg“: Östrogene gegen das Alter und der Brustkrebsverdacht 1966
5. Der Streit um die Pille (1969-1980)

Scheinerwerb Master KTW: B2, A4; dito BA Geschichte: B5

Brandt/Käufer Geschichte der Evolution

PHA-PG-036

Blockveranstaltung, Vorbesprechung am Mo, 06.04.09, 19.00 Uhr,
SN 19.2

Scheinerwerb Master KTW: in Kombination mit „Geschichte der Naturwissenschaften“ (Wahrig) oder „Geschichte der Naturwissenschaften II“ (Wahrig): B2, A3; dito BA Geschichte: B5

LEHRVERANSTALTUNGEN IN DER PHYSIK

Ceranski Einführung in die Geschlechtergeschichte der Naturwissenschaften und Technik

V

BA: B5, Master KTW: A2, A3

Mittwoch, 16.45-18.15, Raum BI 85.9 / Campus Nord

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Methoden und Themen, die in der Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive behandelt wurden. Sie stellt inzwischen klassisch gewordene Arbeiten internationaler Autor/inn/en vor, greift aber auch unbekanntere Beiträge und neuere Forschungen aus männer- und männlichkeitsgeschichtlicher Perspektive auf. Es geht also nicht primär um eine Geschichte der Frauen in der Wissenschafts- und Technikentwicklung, sondern darum, wie sich wissenschafts- und technikhistorische Themen verändert haben – oder verändern könnten –, wenn sie in geschlechter-analytischer Perspektive betrachtet werden. Die Frage nach Ertrag und Reichweite der Genderforschung wird damit zu einer Leitfrage der Vorlesung.

Kombination mit: Seminar *Einführung in die Geschlechtergeschichte der Naturwissenschaften und Technik*

Ceranski Einführung in die Geschlechtergeschichte der Naturwissenschaften und Technik

S

BA: B5, Master KTW: A2, A3

Mittwoch, 13.15-14.45, Raum BI 85.9 / Campus Nord

Beginn: 04.04. 2009

Das Seminar vertieft die Inhalte der gleichnamigen Vorlesung. Neben detaillierten Fallstudien werden einerseits ergänzende Quellentexte gelesen und interpretiert, andererseits einige Debatten der Sekundärliteratur verfolgt. Da die Thematik des Seminars viele Anknüpfungspunkten aus den verschiedensten Disziplinen und Epochen bietet, können bei der Programmgestaltung auch Interessen der Teilnehmer/innen berücksichtigt werden. Der gleichzeitige Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.

Kombination mit: Vorlesung *Einführung in die Geschlechtergeschichte der Naturwissenschaften und Technik* (dringend empfohlen)

Ceranski **Von der Verheißung zur Bedrohung: Die Erforschung der Radioaktivität**

V BA: B5, Master KTW: A1, A4
Donnerstag, 8.00-9.30, Raum MS 3.2

Kaum ein neueres wissenschaftliches Gebiet hat eine derartig wechselhafte öffentliche Wahrnehmung erfahren wie die Radioaktivitätsforschung. Wurde das Radium im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts enthusiastisch als Hoffnungsträger für die nachhaltige Lösung von Energieproblemen und als erfolgreiche Krebstherapie gefeiert, so entwickelte sich nach dem zweiten Weltkrieg eine pragmatische und schließlich eine ausgesprochen kritische öffentliche Haltung gegenüber der radioaktiven Strahlung. Diesem Spannungsbogen wird die Vorlesung nachspüren und aufzeigen, wie sehr die Haltung gegenüber naturwissenschaftlichen Erkenntnissen immer auch politisch und kulturell geprägt wird.

Außerdem wird es um die sich verändernden Forschungsfragen und -methoden dieses naturwissenschaftlichen Gebietes gehen, die von der oft zunächst spielerischen Erzeugung neuer experimenteller Effekte und ihrem theoretischen Verständnis zur gezielten Anwendung in Medizin, Krieg und Energiegewinnung reichten.

Die Vorlesung setzt kein naturwissenschaftliches Studium voraus, da die betreffenden physikalisch-chemischen Fachinhalte im Zuge der Vorlesung mit erklärt werden und ggf. durch bereitgestelltes Selbststudienmaterial vertieft werden können. Nur die Bereitschaft, sich mit den jeweiligen Konzepten und Begriffen der Radioaktivitätsforschung zu beschäftigen, ist unabdingbar.

Litterst **Spezielle Kapitel zur Geschichte der Physik 2, Mittelalter**

V BA: B5, Master KTW TND 1
Donnerstag, 17.45-19.15 MS 3.2